iJA

GRAFENAUER STADTMAGAZIN · AUSGABE 42 · NOVEMBER 2024
MIT AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG
AN ALLE HAUSHALTE

Spiritualität

Der Tod gehört zum Leben

Lernen

Vier Azubis erzählen von ihren teils ungewöhnlichen Berufen

Nachruf

Zum Tode von iJA-Illustrator, Karikaturist und Maler Albert Lehner

Ein Weihnachts-& Neujahrsgruß der ankommt.

Mit einem Weihnachts-/Neujahrsgruß in der iJA sind Sie in der Heimat präsent und dokumentieren Ihre Verbundenheit mit der Region. Das ist sympatisch und sehr wirkungsvoll, denn ...

... wir werden an **alle** Haushalte in Grafenau verteilt,
... unsere Weihnachtsausgabe liegt über acht Wochen auch überregional an frequentierten Ausgabestellen aus,
... amtliche Nachrichten und viele redaktionelle Berichte machen uns besonders lesenswert.

Anzeigenbuchung für die Dezember/Januar-Doppelausgabe bis 17. November 2023

Gerne übermitteln wir Ihnen unsere Mediaunterlagen oder beraten Sie persönlich und gestalten auf Wunsch auch Ihren Weihnachts-/Neujahrsgruß:
ui Verlag GmbH, Tel. 08586 979423, werbung@ui-hauzenberg.de
oder Redaktion Grafenau, Telefon 08552 9623-32, ija@grafenau.de

iJA

seit **1970**

Hauptsitz in **Grafenau**

mehr als **500** Mitarbeiter

über **15** Ausbildungs-berufe

Werde Teil unseres Teams!

Vielfältige Karriere- & Einstiegsmöglichkeiten | Attraktive Vergütung & flexible Arbeitszeiten | Gratis Fitnessstudio sowie Kantine & Bistro im Haus

AVS RÖMER

AVS Römer GmbH & Co. KG · Reismühle 3 · 94481 Grafenau · 08552 4076 0

www.avs-roemer.de/karriere

Hört ihr Leut' und lasst euch sagen,...

Der Mond ist ein treuer Begleiter.
Er fordert nichts und wandert mit mir,
ein Freund aller Einsamkeit.

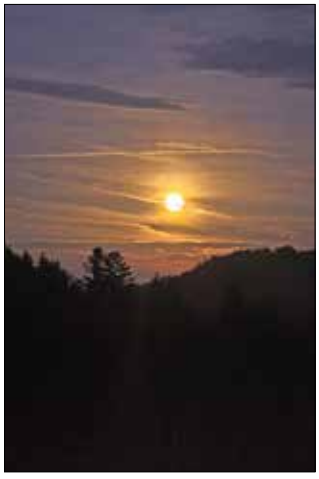
Mit diesem Vers von Erich Kästner im Kopf habe ich kürzlich bei meinen nächtlichen Runden durch die Stadt Ausschau nach dem „Supermond“ gehalten, der in den Medien vorhergesagt wurde. Aber mal ganz ehrlich: eine unglaubliche Vergrößerung gegenüber sonstigen Vollmondnächten konnte ich nicht feststellen. Meine Recherche hat ergeben, dass der Unterschied zwischen dem größtmöglichen und dem kleinstmöglichen Vollmond 14 Prozent im Durchmesser entspricht – das ist im Verhältnis etwa der Unterschied zwischen einer 1-Euro und einer 2-Euro-Münze. Das könnte man deutlich wahrnehmen, wenn beide Monde nebeneinander am Abendhimmel stünden. Ohne den direkten Vergleich ist für`s bloße Auge die Größe der Mondscheibe aber nicht einschätzbar.

Was ich aber feststellen konnte: Die Nacht kam mir deutlich heller vor als sonst. Und so ist es auch tatsächlich: Bis zu dreißig Prozent mehr Licht kommt von einem erdnahen Vollmond als von einem erdfernen bei uns an. Weil er im Durchmesser um 14 Prozent größer ist, ist seine Fläche um fast dreißig Prozent größer - und entsprechend heller ist er.

Unsere Leser haben wir um ihre Mondeindrücke gebeten, die sie in und um Grafenau in Bildern festgehalten haben. Neben dem Titelbild dieser Ausgabe, das Hobbyfotograf Tobias Cornelius gelungen ist, haben wir viele Einsendungen bekommen. Ein paar besonders gelungene drucken wir hiermit ab und sagen allen Einsendern vielen Dank!

Eine spirituelle Allerheiligen-Zeit und viel Vergnügen beim Lesen der aktuellen Ausgabe wünscht

Euer Nachtwächter



Einige Mondbilder, die uns Leser zusandten: (V.l.) Susanne Fuchs aus Großarmschlag, Manuela Binder aus Neudorf, Andreas Liebl (Abenddämmerung zwischen Haus i. Wald und Heinrichsreit).
Das Titelbild dieser Ausgabe gelang Tobias Cornelius.

»**iJA**« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »**iJA**« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Bei Bedarf erscheint eine Sonderausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER
ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN
Telefon 08586 9794 23
werbung@ui-hauzenberg.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG
Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION
Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner, Willi Weber, Bildarchive Stadt Grafenau (sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT
Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK
PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE
5.000 Stück

VERTEILUNG
Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »**iJA**« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE
03. Dezember 2024

ANNAHMESCHLUSS
Redaktion & Anzeigen: 15. November 2024

Titelbild:
Tobias Cornelius

Text: Karin Friedl, Fotos: Willi Weber, Karin Friedl

STERBEN GEHÖRT ZUM LEBEN

An Allerheiligen gedenken wir zwar traditionell unseren Verstorbenen, mit dem Tod auseinandersetzen wollen wir uns dagegen aber immer noch ungern. Obwohl das Sterben ein gesetzter Bestandteil unseres Lebens ist.

Die Hospizkultur ist 50 Jahre und hat viel dazu beigetragen, den Tod in die Mitte der Gesellschaft zu holen und darüber zu reden. Im Interview mit der iJA schildern die Ärztin Sabine Scholz, der Hospizverein Freyung-Grafenau und der örtliche Bestatter Stefan Pradl, wie Schwerstkranke unterstützt werden können und wie man im täglichen Geschäft mit der Vergänglichkeit umgehen lernen kann.

Die meisten Menschen wollen zu Hause sterben, im Kreise ihrer Familie. In der Realität aber sterben wir häufig im Krankenhaus. Die Palliativmedizin bietet einen Zwischenweg der Sterbebegleitung, den immer mehr Menschen wählen. Neben der professionellen Hilfe durch Ärzte und Palliativ-Fachkräfte, die sich vor allem um die medizinische Versorgung annehmen, brauchen Familien oft Unterstützung auf dem Weg, den letzten Lebensabschnitt zu Hause zu bewältigen und mit dem Schmerz und der Trauer umzugehen.

Um Sterben, Tod und Trauer als Gesellschaftsthema zu etablieren und die Hospiz- und Palliativbewegung im Landkreis weiter auszubauen, war die Grafenauer Allgemeinärztin **Sabine Scholz** viele Jahre u.a. als Vorsitzende des Hospizvereins Freyung-Grafenau aktiv, der 2001 ins Leben gerufen wurde. Mit Pallio und Pallidonis konnten in dieser Zeit zwei SAPV-Teams (spezialisierte ambulante Palliativversorgung) ihre Arbeit aufnehmen und sind heute zur wichtigen Unterstützung für Patienten geworden, die bis zuletzt daheim versorgt werden möchten.
„Auch in den Altenheimen ist durch Schulung und Miteinander wieder eine würdevolle Sterbekultur entstanden, so dass Zeit zur Verabschiedung da ist“, sagt Sabine Scholz zu ihren Beweggründen, sich in der Hospizbewegung zu engagieren. „Jeder Mensch trauert anders, was die Art und die Zeit anbetrifft“, weiß sie aus Erfahrung. Wichtig sei es zu wissen, dass es kompetente Hilfe in der Trauer gibt. Man sollte sich nie schämen, in schwierigen Situationen um Hilfe zu bitten, reden erleichtere häufig und gemeinsam ergebe sich oft leichter eine Lösung. „Manchmal tut es einfach gut, jemanden an seiner Seite zu wissen, der die schwierige Zeit mit einem aushält“, sagt Scholz.

In ihrer Arbeit als Medizinerin ist sie oft mit schwerkranken Menschen konfrontiert und schaut genau hin, welche Hilfe in welchem Fall die richtige ist. „Das kann zuhause oder im Krankenhaus sein, auch eine Unterbringung im Hospiz in Niederalteich ist möglich“, zählt die erfahrene Ärztin auf. Der Hospizverein, für den in der Zwischenzeit Silvia Wagner-Maier als hauptamtliche Koordinatorin eingesetzt ist, ist oft eine sinnvolle Ergänzung, die Schwerstkranke, Sterbende und deren Angehörige ehrenamtlich und kostenfrei unterstützt – unabhängig von der Konfession.

Trost und Hilfe für über 200 Betroffene jährlich

„Uns geht es darum, da zu sein für die Menschen, Trost zu spenden und bei dem Durcheinander an Gedanken und Fragen zum Thema Tod und Sterben zur Seite stehen“, sagt Einsatzleiterin **Silvia Wagner-Meier**. „Wir alle müssen sterben, aber keiner kann wirklich damit umgehen“, so ihre Erfahrung. Gemeinsam versuche man deshalb, das Unbekannte durch die Auseinandersetzung damit ein wenig vertrauter zu machen.

Die Hospizbegleiter sind für sie dabei „Angstnehmer, Zeitschenker, Mitschweiger, Gesprächspartner und Haltgeber“. Dabei ist es egal, ob der Kranke zuhause, in einer Alten- und Pflegeeinrichtung, in den Einrichtungen der Behindertenhilfe, in einer Demenz-WG oder auf der Palliativstation untergebracht ist. Die Ehrenamtlichen des Hospizvereins begleiten in Ergänzung zu den SAPV-Teams kurz (ein paar Stunden), aber auch mittel- und langfristig (ein paar Jahre). Insgesamt weit über 200 Menschen nehmen jedes Jahr die Dienste des Vereins in Anspruch.

Auch bei bürokratischen Fragen rund um das Sterben steht der Hospizverein zur Seite: „Seit 2013 bieten wir nach Terminvereinbarung kostenfreie Informationsgespräche zur Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht oder der Betreuungsverfügung an“, sagt Silvia Wagner-Meier. Die Multiplikatoren seien dabei durch den Bayerischen Hospiz-und Palliativverband sorgfältig geschult.

Neu seit vergangenem Jahr hat der Verein jetzt auch noch eine Kunst- und Kreativtherapie für Schwersterkrankte unter dem Motto „Dem Innersten Raum geben – Farben des Lebens“ im Programm. „Hier können sich Betroffene auf individuelle Art kreativ und schöpferisch ausdrücken. Alles was da ist darf sein, es gibt kein Muss, keine Bewertungen und keine

Leistungsansprüche. In den Bildern sprechen Farben, Formen oder Stimmungen auch ohne Worte“, findet die Einsatzleiterin.

Das „Handwerkszeug“ für die Sterbebegleitung werde den ehrenamtlichen Helfern in einem umfangreichen Befähigungskurs vermittelt. „Dabei geht es um die vertiefte persönliche Auseinandersetzung mit den vielschichtigen Fragen und Themen des Lebens und des Sterbens“, erklärt Silvia Wagner-Meier, die allen Interessierten gerne Rede und Antwort steht: „Wir suchen immer empathische Menschen, die anderen beistehen wollen. Jeder ist herzlich willkommen.“

Hospizverein
im Landkreis Freyung-Grafenau e.V.

Kurs für ehrenamtliche Mitarbeiter im Hospizverein
Beginn voraussichtlich ab Ende März 2025 an
7 Freitagabenden und 10 Samstagen mit Theorieteil
und Hospitationsphase mit ersten Erfahrungen in
der Hospizbegleitung.

Nach Terminvereinbarung:
- Einzelgespräche zur Trauerverarbeitung
- Gruppen für Erwachsene
- Gruppenabende der verwaisten Eltern
- Gesprächsabende für Trauernde um Suizid
- Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche

MiZu – Miteinander Zueinander
„aus dem Schatten in das Licht“
Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr

Gedenkandacht für alle,
die einen lieben Menschen verloren haben
am Sonntag, 17. November, um 14 Uhr
in der Pfarrkirche St. Andreas in Perlesreut.

Kontakt und weitere Informationen:
Hospizverein im Landkreis Freyung-Grafenau e.V.
Stadtplatz 1-3 in Freyung
Büro: 08551/9176183 Mobil: 0171/4836819
E-Mail: hospizverein-frg@web.de
www.hospizverein-frg.de

Bestatter als Ersthelfer nach dem Tod

Auch **Stefan Pradl** ist in seinem täglichen Geschäft viel mit Trauer beschäftigt. „Wir sind in vielen Fällen der erste Ansprechpartner für die Angehörigen bei einem Sterbefall“, sagt der Bestatter, der auch in Grafenau eine Filiale betreibt. In einem persönlichen Gespräch werde zuerst einmal gefragt, wer verstorben ist, wie der Angehörige verstorben ist, ob eine längere Krankheit vorhanden war oder eher ein plötzlicher Tod vorliegt. „Danach versuchen wir mit den Angehörigen die Trauerfeier und die Beisetzung so zu gestalten und zu planen, wie es der Verstorbene haben wollte und wie es für die Angehörigen vorstellbar ist“, so Pradl zum weiteren Vorgehen. Dieser „Erstkontakt“ werde auch in der Ausbildung durchgesprochen, es gebe hierfür auch eine kleine psychologische Ausbildung.

Für professionelle Trauerbewältigung seien Bestatter zwar nicht geschult, für ihn fange die Trauerarbeit aber schon mit der persönlichen Gestaltung der Trauerfeier, der Ausarbeitung einer Zeitungsanzeige und der Sterbebilder an. „Und wenn wir merken, dass die Angehörigen nicht alleine aus ihrer Trauer herauskommen, verweisen wir zum Beispiel an den Hospizverein, der hier ja Hilfestellung leistet.

Die Frage, wie man es schafft, die tägliche Begegnung mit dem Tod und dem Schmerz der Menschen nicht auch den privaten Alltag bestimmen zu lassen, bekommt Stefan Pradl oft gestellt. Seine Antwort: „Man muss lernen, die Trauer nicht mit nach Hause zu nehmen.“ Für ihn ist die Familie das Wichtigste, wenn er nach einem Arbeitstag nach Hause kommt. „Hier kann ich komplett abschalten“, sagt der Bestatter, der in emotionaleren Fällen, wie etwa dem Tod eines Kindes, natürlich auch mit seiner Frau darüber spricht.

„Und wenn die Beerdigung vorbei und unsere Arbeit abgeschlossen ist und sich die Angehörigen bei uns für die gute Begleitung bedanken, dann ist das für mich eher eine Erfüllung als eine Belastung, weil wir in dieser schweren Zeit etwas helfen konnten“, so sein Rezept für den Umgang mit der Dienstleistung rund um den Tod.

Lichtblicke für die Seele

Spiritualität kommt in der Haltung dem Leben gegenüber zum Ausdruck, aber auch in den Erfahrungen mit anderen Menschen, mit der Natur oder einer höheren Geistigkeit. Egal ob im Glauben oder im Gesundheitswesen, kommt der Spiritualität eine große Bedeutung beim Umgang mit schwierigen Lebenssituationen zu. Im Trauermonat November werden sich Gemeindereferentin **Steffi Krickl** und Büchereileiterin **Sandra Lindhorst** bei einem Spirituellen Abend in der Stadtbücherei diesem Thema widmen.

„Zur Ruhe kommen, das Jahr Revue passieren lassen, gemeinsam innehalten und sich Zeit nehmen, den Blick auf Gott und auf sich selbst zu richten sowie über den tieferen Sinn des Lebens nachdenken." Zu diesen Themen sind unter dem Motto „Lichtblicke für die Seele" alle Interessierten am **Dienstag, 19. November um 19 Uhr** eingeladen, sich mit der Spiritualität zu beschäftigen. Auch ein Bücher-Thementisch mit Anregungen rund um spirituelle Inhalte wartet auf die Besucher.

In Vorbereitung auf die Veranstaltung haben wir den neuen katholischen Stadtpfarrer Martin Dengler und die evangelische Pfarrerin Sonja Schuster gefragt, was sie mit dem Begriff „Spiritualität" verbinden:

Glaube als Halt bei Lebenskrisen

Pfarrer Martin Dengler

„In der Kirche gibt es verschiedene spirituelle Traditionen, was sich zum Beispiel in den unterschiedlichen Ordensspiritualitäten widerspiegelt.

Mich persönlich beeindruckt unter anderem die Spiritualität der Heiligen Teresa von Avila, die in ihrem geistlichen Leben ganz einfach die persönliche Freundschaft zu Jesus gesucht hat.

Spiritualität aus christlicher Sicht ist in erster Linie ein Beziehungsgeschehen: Meine persönliche Beziehung zu Gott, meine Freundschaft zu Jesus, der seine Freundschaft allen Menschen anbietet. Und wie jede menschliche Beziehung und Freundschaft Zeit braucht, die ich mir nehmen muss, um diese zu pflegen und darin zu wachsen, so braucht auch die Gottesbeziehung Zeiten der Stille, des Gebetes und Zeiten des Hinhörens, was Gott mir sagen will.

Eine solche lebendige Gottesbeziehung ist immer auch ein Türöffner für tiefere zwischenmenschliche Beziehungen und stärkt die Gemeinschaft der Glaubenden in der Kirche, sie bietet aber auch Halt in herausfordernden Lebenssituationen, etwa bei der Konfrontation mit Krankheit und Tod. Der Wert einer zwischenmenschlichen Freundschaft wird gerade in den Krisen des Lebens spürbar; noch mehr aber eine lebendige, freundschaftliche Beziehung zu Gott, denn diese reicht weit über unser irdisches Leben hinaus."

Besinnen auf das große Ganze

Sonja Schuster, evangelische Pfarrerin

„Spiritualität ist für mich Gefühl, dass ich in ein großes Ganzes eingebunden bin. Meist lassen mich im Alltag viele kleine Dinge und Probleme nicht los und ich kann meinen Blick nicht lösen. Dann aber gibt es Momente, in denen ich mich bewusst ausklinke und zu dem finde, was mich hält und trägt. Für mich ist das der Glaube an Gott, seine Liebe zu aller Kreatur und die Gewissheit, dass mein Leben Sinn macht.

Schön finde ich ein abendliches Gebet, das den Tag abschließt und das Geschehene Revue passieren lässt. Ich lege die geschenkte Zeit in Gottes Hände zurück und bin dankbar dafür. Auch Gottesdienste, die durch ihre festen Formen einladen, sich fallen zu lassen und Gedanken und Impulsen zu folgen, die über das Materielle hinausgehen, sind für mich eine wichtige Form von Spiritualität. Manchmal laden auch Orte ein, zu sich und zu Gott zu finden. Offene Kirchen, Berggipfel, Wanderwege und vieles mehr.

In unserer Gemeinde werden Gottesdienste mit Stillephasen gefeiert, meditative Wanderungen unternommen, Tagungen und Sitzungen mit Andachten begonnen. Auch in den Gruppen und Kreisen steht oft am Anfang eine Zeit der Besinnung, die einlädt, das Vordergründige loszulassen und dem zu begegnen, was uns umfängt und beflügelt.

Text: Karin Friedl, Fotos: Privat

AUFBRUCH IN EINE PHASE VOLLER CHANCEN

„Es ist nie zu spät zum Lernen … und es ist auch nie zu früh.“

Die Schüler von heute sind die Auszubildenden von morgen – und die Fach- und Führungskräfte von übermorgen. Deswegen ist die berufliche Bildung ein wichtiges Kernthema. Rund 330 spannende Ausbildungsberufe gibt es in Bayern – in Werkstätten und Krankenhäusern, im Kreativbereich und im Baugewerbe, für Organisationstalente, Zahlenmenschen, Handwerksbegabte - für alle. Trotzdem ist die Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz für viele junge Menschen eine große Herausforderung. Einige wissen dabei genau was sie möchten, andere müssen sich erst orientieren. Die iJA hat mit vier Auszubildenden, die kürzlich in ihren neuen Lebensabschnitt gestartet sind, über ihre Erfahrungen bei der Jobsuche gesprochen.

Bild: adobestock.com

Der Umwelttechnologe

Digitalisierung, Klimawandel sowie veränderte technische und rechtliche Anforderungen machen immer wieder Modernisierungen von Ausbildungsordnungen erforderlich. Neben Änderungen bei Industriekaufleuten, Feinoptikern oder Tätigkeiten in der Bauwirtschaft bildet auch die Stadt Grafenau in einem Beruf aus, der heuer eine neue Abschlussbezeichnung bekommen hat:

Artur Feller macht im Klärwerk der Stadt Grafenau seit September eine Auszubildung zum **Umwelttechnologen für Abwasserbewirtschaftung**. Die Ausbildung wurde 2024 um den Schwerpunkt Regenwasserbewirtschaftung und um zusätzliche neue Reinigungsverfahren erweitert. Auf den ersten Blick ist das Klärwerk für viele junge Menschen ein eher abschreckender Arbeitsplatz. „Vor meinem Praktikum hätte ich gedacht, dass es schon ziemlich eklig ist, im Klärwerk zu arbeiten“, bestätigt auch Artur Feller. Zum Glück entschloss er sich mit Hilfe seines Pflegevaters für ein Praktikum bei der Stadt Grafenau und hatte nach seinem einwöchigen Praktikum ein ganz anderes Bild von dem Beruf: „In der Woche habe ich gemerkt, dass es in Wirklichkeit gar nicht so dramatisch ist, wie man vielleicht meinen könnte. Ich hatte einen guten Eindruck und hab mich dann für die Ausbildung zum Umwelttechnologen für Abwasserbewirtschaftung entschieden.“ Bereut hat der junge Mann die Entscheidung nicht.

„Mir gefällt es, die Arbeit ist sehr vielseitig und kaum ein Tag im Klärwerk ist gleich. Das finde ich das Beste daran“, sagt Artur Feller und hat viel Lob für seine „kompetenten Kollegen, die mir bei Fragen immer weiterhelfen“. Sicher sei die Arbeit in manchen unangenehm riechenden Bereichen am Anfang gewöhnungsbedürftig gewesen, mittlerweile mache ihm aber auch das nichts mehr aus.
„Die Abwasserbewirtschaftung läuft ganz anders als ich sie mir vorgestellt hatte. Ich bin postiv überrascht und mir gefällt meine Ausbildung in der Kläranlage Grafenau sehr“, so sein Fazit.

Die „junge Wilde“

Als die „Jungen Wilden“ bezeichnen die Chefs bei der Kreativ-Agentur „Atelier und Friends“ ihre Azubis manchmal flapsig. Die Ausbildung hat dort seit Jahrzehnten einen hohen Stellenwert. In mehr als 30 Jahren haben beim Atelier über 60 Azubis das Handwerk der Kreativitätstechniken gelernt – und das stets mit überdurchschnittlichen Ergebnissen, wie von der IHK immer wieder bestätigt wird. Aktuell befinden sich vier junge Menschen in Ausbildung zum Beruf **„Mediengestaltung Digital und Print“**.

In den drei Ausbildungsjahren werden sie in viele unterschiedliche Themen eingeführt: Online-Kommunikation und gestalterische Aufgaben im Print-Bereich stehen dabei gleichermaßen auf dem Programm wie die Konzeption von Ausstellungen.
„Ohne die gute Ausbildungsqualität könnten wir in dieser geografischen Randlage unsere Designansprüche nicht aufrechterhalten. Nur so sichern wir den kreativen Nachwuchs für die Zukunft“, sagt Ausbildungsleiter Markus Sieghart, der sich auch darüber freut, dass durch die jungen Kolleginnen und Kollegen immer wieder neue Ideen und Perspektiven eingebracht werden.

Für den jüngsten Zuwachs im Azubi-Team, **Lara Barth**, war es schon immer ihr Wunsch, in einem kreativen Beruf tätig zu sein. Ihr Ziel war es, ihr Hobby - das Zeichnen - sowie die Leidenschaft für kreatives Gestalten zum Beruf zu machen. Nach dem Fachabitur entschied sich Lara, das Studium zunächst zurückzustellen, um praktische Einblicke ins Berufsleben zu gewinnen.

„Da ich bereits viele Erfahrungen mit digitalen Medien gesammelt hatte, kam die Idee auf, eine Ausbildung als Mediengestalterin anzustreben“, erzählt sie und wie sie nach umfangreicher Recherche und Empfehlungen auf Atelier und Friends stieß.
Die ersten Tage seien sehr aufregend gewesen, mit viel Neuem und zahlreichen Eindrücken. „Als Grafikerin arbeitet man sehr vielseitig und bewältigt im Alltag abwechslungsreiche Aufgaben“, so ihre erste Bilanz.
Besonders spannend findet Lara Barth es, Einblicke in die verschiedenen Arbeitsweisen eines Designers zu gewinnen, neue Programme zu erkunden, neue Menschen kennenzulernen und natürlich auch Verantwortung zu übernehmen.
Mit der Ausbildung will die junge Frau eine solide Grundlage für ihre berufliche Laufbahn schaffen. In der kreativen Branche

möchte sie auf jeden Fall weiterhin tätig bleiben, die Richtung hält sie sich dabei noch offen: „Man weiß nie, welche neuen Ziele sich in den nächsten drei Jahren entwickeln und wohin der Weg führen wird. Es ist durchaus denkbar, dass ich mich nach der Ausbildung durch ein Studium weiterqualifiziere, um zusätzliche Fähigkeiten zu erwerben oder sogar den Weg ins Berufsschullehramt einschlage."
Unentschlossenen Schulabgängern rät sie, sich nicht beirren zu lassen, weil eine Ausbildung leider oft nicht als der „klassische" oder prestigeträchtigste Weg betrachtet wird. „Eine Ausbildung bietet die Chance, wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln, direkt ins Berufsleben einzutauchen und sich in einem realen Arbeitsumfeld weiterzuentwickeln." Wichtig findet sie, sich für das zu entscheiden, was einem wirklich Spaß macht. Ihr Tipp deshalb: „Seid neugierig und offen für neue Erfahrungen und probiert verschiedene Dinge aus. Denn auch wenn der Weg nicht immer gerade verläuft, führt er euch letztlich zum Ziel."

Der Naturliebhaber

Tim Weber hat sein Studium in Naturschutzbiologie bereits abgeschlossen und macht jetzt im Nachhinein ein Jahr **Bundesfreiwilligendienst beim Nationalpark Bayerischer Wald**. Nach der Schule war ihm erst einmal gar nicht klar, in welche Richtung sein beruflicher Weg gehen soll. „Damals (2016) dachte ich nur, bloß nichts mit Menschen und wenig Büro wäre auch cool", erinnert sich der heute 28-Jährige. Zum Nationalpark sei er durch einen Schicksalsschlag gekommen, der sich für ihn in einen Glücksgriff gewandelt hat. Nach seinem Studienabschluss im Frühjahr hatte er sich auf verschiedene Umweltbildungsplätze in Deutschland und Österreich beworben und hatte dabei schwerpunktmäßig nach Umweltbildung im Wald gesucht. Der Nationalpark Bayerischer Wald stand dabei schon länger auf seiner Wunschliste, nur waren hier keine passenden Stellen ausgeschrieben. „Durch Zufall hat der Bewerber, der meine Stelle eigentlich gehabt hätte, zwei Wochen vor Beginn abgesagt und ich konnte ihn spontan ersetzen", freut sich Tim Weber und bekennt, dass sich sein Wunsch „bloß nichts mit Menschen" in der Zwischenzeit zu „auf jeden Fall was mit Menschen" gewandelt hat.
Gefragt nach den positiven Seiten seiner Arbeit, könnte der Bufdi, wie die Freiwilligen kurz genannt werden, eine lange Liste aufzählen. Bei seiner Arbeit ist er im Waldspielgelände in Spiegelau tätig und da für kleinere Reparaturen, den Erlebnispfad und einen Großteil der Führungen und Kindergeburtstage zuständig. Zusammen mit einer Kollegin hat er in den letzten Wochen den Barfußpfad aufgefrischt und für die kommenden Herbstferien so gestaltet, dass Klein und Groß sich daran erfreuen können. Besonders Spaß an der Arbeit hat Tim, weil er den ganzen Tag draußen sein und sich selbst entfalten kann. Zusammenreißen muss sich der Naturliebhaber, dass er während der Dienstzeit nicht seiner Leidenschaft für essbare Pilze verfällt. „Immerhin steht mein Arbeitsplatz voll mit Pfifferlingen, Hexenröhrlingen und anderen Leckerbissen", bekennt Tim Weber augenzwinkernd.
Auch wenn er heute noch nicht abschätzen kann, wie es nach dem Bundesfreiwilligendienst für ihn weitergeht, hofft Tim Weber, dass er bei der Nationalparkverwaltung seine Stärken in der Umweltbildung weiter ausarbeiten und auch langfristig in einem Beruf wie diesem arbeiten kann.

Die Frau in der Männerdomäne

Elektronikerin für Betriebstechnik ist sicher kein typischer Frauenberuf. **Raffaella Boxleitner** hat das aber keineswegs abgeschreckt, sich um einen Ausbildungsplatz bei der Fa. AVS Römer zu bewerben. „Ich hatte von Anfang an vor, in einem technischen Beruf meine Ausbildung zu machen, auch weil ich mich schon in der Realschule sehr für Mathe und Physik interessiert habe", sagt sie rückblickend. Durch einen Familienangehörigen, der auch als Elektroniker arbeitet, wurde sie auf den Beruf aufmerksam und konnte erste Erfahrungen sammeln.
Bereut hat Raffaella ihren Schritt in die „Männerdomäne" nicht, heute ist sie bereits im dritten Ausbildungsjahr. Die Ausbildung entspricht bisher genau ihren Erwartungen, eine Sonderrolle hat sie nach ihrem Empfinden dabei nie eingenommen.
„Ich wurde von Anfang an gut in das Team bei AVS Römer integriert und durfte schon früh an spannenden Projekten mitarbeiten", sagt sie. Überraschend sei es gewesen, wie viel Teamarbeit in diesem Beruf steckt. Dass dabei auch eine Frau Teil der Mannschaft ist, sei für viele Kollegen eine positive Überraschung gewesen. „Mir ist es wichtig, durch meine Arbeit zu überzeugen und das wird auch so wahrgenommen", sagt Raffaella Boxleitner. „Ich fühle mich als vollwertiges Mitglied des Teams und werde immer unterstützt, wenn ich es brauche."

SOPPART

my green energy

PHOTOVOLTAIK | HEIZUNG | SOLAR | www.soppart.com

GEBÄUDETECHNIK | SANITÄR | SMART HOME | KLIMA + LÜFTUNG

Soppart GmbH & Co. KG (vormals MG Haustechnik) · Scharrerstraße 31 · 94529 Grafenau · Tel: +49 (0) 85 52 - 9 11 66

Jetzt im gesamten Landkreis verfügbar: Investieren Sie jetzt in den PV-Park Freyung-Linden und sichern Sie sich eine attraktive Verzinsung von 4,5 %* p.a..

Jetzt die Energiewende vor Ort mitgestalten und profitieren.

Hinter der Regionalen Energiewende Beteiligung Freyung GmbH stehen die **Stadt Freyung**, die **Sparkasse Freyung-Grafenau** und die **Bayernwerk AG** – drei starke Partner, die sich für die Energiewende vor Ort einsetzen, die Wertschöpfung in der Region halten und die Energieversorgung nachhaltig gestalten! **Werden auch Sie Teil davon!**

Hier geht's zu Ihrer Investition in die Energiewende vor Ort:
energiewende-beteiligung.de/pv-freyung-linden

Warnhinweis (gemäß § 12 Abs. 2 Vermögensanlagengesetz): Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Regionale Energiewende Beteiligung Freyung GmbH

FREYUNG | Sparkasse Freyung-Grafenau | bayernwerk

Bei den vorliegenden Unterlagen handelt es sich um Werbung. Die Vermögensanlage kann ausschließlich über die Internet-Dienstleistungsplattform energiewende-beteiligung.de gezeichnet werden.
Bitte beachten Sie die dort erhältlichen Informationen und Hinweise, insbesondere das Vermögensanlagen-Informationsblatt (VIB).
* Die Ansprüche auf Verzinsung unterliegen einem qualifizierten Rangrücktritt mit vorinsolvenzlicher Durchsetzungssperre. Beachten Sie auch hierzu die Hinweise auf der Internet-Dienstleistungsplattform energiewende-beteiligung.de und im VIB.

GRAN

Der Christkindlmarkt im Stoabruch

Die Granitweihnacht im Granitzentrum Bayerischer Wald in Hauzenberg zählt seit Jahren zu den schönsten und stimmungsvollsten Weihnachtsmärkten in Bayern und weit darüber hinaus.

Diesem Anspruch verpflichtet, strahlt die Granitweihnacht 2024 heller denn je. Im atemberaubenden Ambiente der eindrucksvollen Lichtkulisse des historischen Steinbruchs, stehen Kunsthandwerk aus der Dreiländerregion mit Vorführungen und Präsentation im Vordergrund. Weihnachtsklänge und der Duft vieler kulinarischer Spezialitäten, vom Apfelglühwein über Bratwurst bis zum Zelten aus der Ofenglut, liegen in der Luft und entführen uns in eine erlebnisreiche und romantische Vorweihnachtszeit.

Eine Vorweihnachtszeit, die auch für die Jüngsten, die Kinder, mit dem „Warten auf's Christkind" eine ganz besondere Zeit ist. Angebote und Kinderprogramm der Granitweihnacht lassen Kinderträume wahr und erlebbar werden. Da leuchten die Augen beim Besuch des Nikolaus oder staunen über die Kunststücke einer Zauberin. Kreativ und aktiv geht es in der Bastelwerkstatt zu, wo unter Anleitung selbstgemachte kleine Weihnachtsgeschenke entstehen. Die GRANITweihnacht – auch eine Kinderweihnacht für die ganze Familie.

Tweihnacht

Träume und Phantasie umfangen uns in diesem Jahr schon am Zugang zum Weihnachtsmarkt. Die Außenfassade des Granitzentrums präsentiert sich als weihnachtliches Lebkuchenhaus und macht den Eintritt in die GRANITweihnacht 2024 zum sehenswerten und unvergesslichen Erlebnis.

Öffnungszeiten

An allen vier Adventswochenenden, ab 28. November
Donnerstag bis Sonntag 14–20 Uhr

Eintrittspreise

(Immer inklusive Gratis-Parkplatz im Bürgerpark mit kostenlosem Shuttleverkehr zum Granitzentrum)

Einzeleintritt: € 5,– / Person
Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt
Dauerticket: € 10,– / Person
gültig für beliebig viele Besuche / nicht übertragbar

Weitere Informationen – ständig aktualisiert:
www.advent-im-woid.de und
www.granitzentrum.bayern

Veranstaltungs-Tipps im November

4. November ab 18 Uhr
Sammlertreffen des Grafenauer Briefmarkenclubs im „Wirtshaus zum Stodbärn“, Weitere Info unter Tel. 08553/403 oder E-Mail obotschafter@t-online.de

7. November 16 Uhr
Kasperltheater im Kulturpavillon – Aufführung der Bayerischen Puppenbühne: „Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete“, Eintritt 8 Euro für Kinder, 9 Euro für Erwachsene, Info und Anmeldung unter 0175/4105275.

8. November
19.30 Uhr **Kabarett-Herbst mit Sigi Zimmerschied** und seinem Programm „Dopplerleben – eine Fälschersaga“, Karten bei okticket.de oder in der Touristinfo Grafenau

19 Uhr **Premiere des Herbststücks „Da Haftlmacher“** des Theatervereins Grafenau. Info zum Stück und zu weiteren Terminen auch unter Vereinsnachrichten S. 17

9. November 20 Uhr
Almparty Vol. 5 auf der Kulturbühne in Haus i. Wald. Mit bayerischen Wettkämpfen wie Nageln, Jodeln und Maßkrugstemmen. Wahl von Miss Dirndl und Mr. Lederhose. Livemusik mit „Bayern Power“. Getränkebon für jeden in Tracht. Heimfahrservice für jeden im Umkreis von 15 km ab 24 Uhr.

14. November 18 Uhr
Bürgerversammlung der Stadt Grafenau im Bürgersaal (siehe auch Rathausnachrichten S.27)

16. November ab 7 Uhr
Flohmarkt am Volksfestplatz, Info und Anmeldung unter 09922/5562 oder 0160/7747127

17. November 14 bis 17 Uhr
Modelleisenbahn-Ausstellung im Ausstellungsraum der Eisenbahnfreunde in der Schusterbeckstraße 17. Es gibt ein Modell vom Grafenauer Volksfest zu bestaunen. Weitere Info: www.eisenbahnfreunde-grafenau.de

19. November 19 Uhr
Spiritueller Abend unter dem Motto „Lichtblicke für die Seele“ in der Stadtbücherei, mit Lesungen, Texten, Gedanken und Meditation, siehe auch Bericht S. 7

20. November 19 Uhr
Andacht und Kirchenkino zum Buß- und Bettag in der Evangelischen Kirche, Überraschungsfilm, Eintritt frei

24. November
11 Uhr **Vernissage zur Winterausstellung des Kunstvereins Wolfstein**, Motto „Meine Welt“. Musikalische Gestaltung: Blechbläserquintett Musikverein Schlag, Eintritt frei. Die Ausstellung ist bis 15. Dezember tägl. außer Montag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

14 bis 17 Uhr **Modelleisenbahn-Ausstellung** im Ausstellungsraum der Eisenbahnfreunde in der Schusterbeckstraße 17 – siehe auch 17.11.

17 Uhr **Orgelkonzert in der Stadtpfarrkirche** zu Christkönig mit Regionalkantor Tobias Klein, Info beim Pfarramt unter 08552/1271.

HINWEIS: Die aufgeführten Veranstaltungen wurden bis Redaktionsschluss gemeldet. Für kurzfristige Absagen oder Änderungen kann keine Gewähr übernommen werden!

Touristinfo: Partner für Kartenvorverkauf

Überregionale Konzertkarten, Eintrittskarten für die Europäischen Wochen: Die Touristinformation ist Partner von **okticket** und **Reservix**, alle dort angebotenen Karten sind deshalb auch im Rathaus erhältlich! Infos unter Tel. 08552/962343

Extra Tipps

17. November 13 bis 17 Uhr
Laterndlsonntag der Werbegemeinschaft Grafenau. Verkaufsoffener Sonntag mit herbstlichem Markttreiben mit Laternenumzug. Besenreisigkirta ab 8 Uhr am Stadtplatz, ab 15.45 Uhr Besuch von Waldgeistern und Wolfaustreibern, Aufstellung zum Laternenzug um 16.30 Uhr vor Sport Fuchs, anschl. Umzug mit Gesang und Nachtwächter. Kostenlose Würstl und Punsch für die Laternen-Kinder

22. bis 24. November und
29. November bis 1. Dezember jeweils 13 bis 22 Uhr
Winterzauber am Parkourpark
Kleiner Adventsmarkt mit stimmungsvollem Ambiente im Vorgarten vor der „like"- Eishalle, Samstag und Sonntag Abendeislauf bis 22 Uhr

22. und 23. November jeweils ab 16 Uhr
Hausinger Schlossweihnacht
mit Rahmenprogramm am Schloss

Nikolaus buchen

Die Freiwilligen Feuerwehren Grafenau und Großarmschlag bieten am 5. und 6. Dezember wieder Nikolausbesuche an.

Terminvereinbarung für Großarmschlag
unter 08552/4280543

Anmeldeformulare für Grafenau
gibt es in der VR-Geno-Bank, unter www.ff-grafenau.de oder mittels QR-Code

Sankt-Martins-Feste:

7. November 16 Uhr
Sankt Martinsfest im Waldkindergarten in Rosenau mit Wortgottesdienst in der Kindergartenhütte, anschließend Aufstellung zum Umzug

11. November

16.30 Uhr **Sankt Martinsfest des Kindergartens in Haus i. Wald** mit Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Laternenumzug

17 Uhr **Martinsfeier des Marien- und Elisabeth-Kindergartens** im Kurpark. Mit Liedern, Gedichten und Aufführungen. Ein Martinsspiel mit Lichtertanz schließt sich an. Der Elternbeirat sorgt für das leibliche Wohl. Bei Dauerregen in der Stadtpfarrkirche.

17 Uhr **Martinsfeier der Kinderwelt St. Martin Neudorf** mit Gottesdienst und anschließendem Umzug mit St. Martin. Im Vorhof des Kindergartens gibt es dann Würstl, Kinderpunsch und Glühwein.

ANZEIGE

BAYERWALD ZAHN

Wir ziehen um!

Unser MVZ in Grafenau finden Sie **ab 1. Dezember** an einem neuen Standort!

Unsere neue Adresse

Bayerwaldzahn MVZ Grafenau
Schwarzmaierstraße 9b
94481 Grafenau

Ganz einfach online einen Termin vereinbaren oder telefonisch unter der
08552 97 55 82 0
www.bayerwaldzahn.de

Rezept

Salzfleisch

Wenn der Schweinebraten im Salzbett liegt ...

Wenn unsere Fach-Hauswirtschafterin Martha Liebwein an einige Begebenheiten aus der Vergangenheit denkt, hat sie noch den leckeren Geschmack vom Salzbraten im Mund. Unglaublich zart und saftig wird das Schweinefleisch nach ihrem Rezept vom „Salzfleisch“, das seinen Namen trägt, weil es auf einem Salzbett im Ofen brät.

Wir benötigen:
Küchenpapier, Schneidebrett, Bratraine, großes Küchenmesser, Bratpfanne und Backthermometer

Zutaten für 4 - 5 Personen:

1 kg	Schweinenackenbraten
2 EL	Rapsöl
1 kg	Salz (als Faustregel gilt: 1 kg Fleisch, 1 kg Salz) und grober schwarzer Pfeffer
1/2 TL	Rosmarin geschnitten
2 Zehen	Knoblauch

Zubereitung:

- Schweinebraten kalt abspülen und mit Küchenpapier trocken tupfen
- Fleisch von allen Seiten mit Salz und Pfeffer einreiben
- Backofen auf 180 Grad Ober/ Unterhitze Umluft vorheizen
- Knoblauch klein hacken
- Öl, die Hälfte vom Knoblauch und Schweinefleisch in eine große Pfanne geben und das Fleisch bei starker Hitze rundherum anbraten
- Das Salz in eine Bratraine geben und zu einem länglichen Salzbett formen (es sollte etwas größer als der Schweinebraten sein, wichtig ist, dass das Fleisch später komplett auf dem Salz liegt)
- Rosmarin und Knoblauch auf dem Salz verteilen und das Fleisch vorsichtig darauf setzen
- Backthermometer in der Mitte des Fleisches anbringen, das Fleisch in den vorgeheizten Ofen für etwa 70-80 Minuten auf mittlerer Schiene durchgaren (ist die Kerntemperatur 75 Grad erreicht, ist der Braten fertig)
- Salzbraten aus dem Ofen nehmen und auf ein Schneidebrett legen, dann 10 Minuten ruhen lassen, überschüssiges Salz entfernen
- Braten mit einem scharfen Küchenmesser in gleichgroße dicke Scheiben schneiden und auf vorgewärmten Tellern anrichten

Tipps:

Dazu schmeckt Kartoffelsalat. Wer Soße mag, kann eine aus dem Bratensud der Bratpfanne herstellen. Mit 1/4 Liter lauwarmem Wasser aufgießen und mit 1 Teelöffel Speisestärke eindicken.

Jungbiathleten in Oberhof

Die Jugendbiathleten Johanna Killinger, Antonia Wallner und Alexander Bauer vom Wintersportverein nahmen kürzlich beim Deutschlandpokal der Biathleten in Oberhof teil und vertraten Grafenau erfolgreich mit einigen TOP-Platzierungen in der nationalen Szene der besten Nachwuchsbiathleten Deutschlands. Ausgetragen wurde ein Einzelrennen, ein Sprint und eine Crossverfolgung am Grenzadler in Oberhof, bei der die Jugendbiathleten des WSV Grafenau, Johanna Killinger und Antonia Wallner, gleich drei Mal unter den besten Sechs platziert waren und damit aus den Händen von Olympiasiegerin Kati Wilhelm bei der Siegerehrung in der Lotto Thürigen-Arena am Rennsteig ihre Preise entgegennehmen durften.

Bei der Siegerehrung am Rennsteig in Oberhof mit Olympiasiegerin Kati Wilhelm (2.v.l.): Die erfolgreichen Jungbiathleten (v.l.) Antonia Wallner, Johanna Killinger und Alexander Bauer.

Text & Bilder: Vereine

Theaterverein probt für den „Haftlmacher“

Auf Hochtouren laufen derzeit die Proben des Theatervereins Grafenau für das diesjährige Herbststück auf der Bühne im Pfarrheim. „Da Haftlmacher“, eine bayerische Komödie von Peter Landstorfer, handelt von Geld, Gier und den wahren Werten im Leben. Schneidermeister Hackl, genannt „da Haftlmacher“ ist gerade beerdigt worden, als der Pfarrer auf dem Altar ein Holzkästchen mit 200.000 Mark vorfindet. Zusammen mit einem Brief des Verstorbenen, in dem dieser zum

Die Grafenauer Mundartbühne im Proben-Endspurt: (v.l.) Zinker: Julian Gsödl, Haftlmacher: Alfons Tanzer, Schweinezüchter: Clemens Rotkopf, Hebamme: Maria Stangl, Kohlenhändlerin: Traudl Niegl, Wirtin: Marianne Lentner-Hompesch, Witwe: Manuela Ketzer, Wirt: Franz-Josef Bloier, Pfarrer: Konrad Bloier, Kohlenhändler: Helmut Blöchinger. (Foto: Armin Krause)

Wettstreit um sein Erbe zwischen den Männern und den Frauen im Dorf aufruft. Gewinnt keine der Parteien, soll das Geld an den Herrn Pfarrer für die Armen in der Gemeinde gehen. Die Aufgabe, die der Haftlmacher stellt, scheint einfach zu lösen zu sein. Aber nur auf den ersten Blick. Aus einem fairen Wettkampf wird schnell der Versuch, den jeweils anderen auszutricksen. Am Ende soll sogar der Herr Pfarrer getäuscht werden, der höchstpersönlich auf die Einhaltung der Spielregeln achtet. Nur gut, dass der verstorbene Haftlmacher selbst nicht mehr eingreifen kann. Oder doch? Die Auflösung gibt es im Theater.

Aufführungstermine an zwei Wochenenden im November, jeweils Freitag bis Sonntag:
8., 9. und 10. November sowie 15., 16. und 17. November
Aufführungsbeginn Freitag und Samstag um 19 Uhr, sonntags um 15 Uhr
Karten sind im Vorverkauf in der Touristinfo Grafenau und an der Abendkasse erhältlich

Die neuen Stadtmeister stehen fest

Vor Kurzem wurde im Golfclub am Nationalpark Bayerischer Wald wieder die durch die Stadt Grafenau gesponserte Stadtmeisterschaft der Golferinnen und Golfer aus dem Stadtbereich durchgeführt. Bei schon fast tropischen Temperaturen spielten Kornelia Liebl und Tobias Gote an diesem Tag die besten Runden und sicherten sich so die prestigeträchtigen Titel der Stadtmeisterin bzw. des Stadtmeisters. Die Pokale erhielten sie aus der Hand des zweiten Bürgermeisters der Stadt Grafenau, Max Riedl. Als langjähriges Clubmitglied und aktiver Golfer würdigte Riedl die Leistungen der Sieger und stellte einmal mehr die touristische Bedeutung des Clubs nicht nur für die Stadt Grafenau, sondern für die gesamte Region heraus.

Die Ergebnisse der Stadtmeisterschaft:
Netto B: 1. Platz: Kersten Rafoth, 2.: Graham Turner, 3.: Alexander Eibl
Netto A: 1. Platz: Holger Denk, 2.: Hans Rosenthaler, 3.: Alex Eberl
Brutto Damen: Hannelore Rosenthaler
Brutto Herren: Tobias Gote

Auf dem Bild v. l.: Graham Turner, Hannelore Rosenthaler, Hans Rosenthaler, Alex Eberl, Präsident Josef Liebl, Stadtmeisterin Kornelia Liebl, Stadtmeister Tobias Gote, Zweiter Bürgermeister der Stadt Grafenau Max Riedl, Holger Denk, Alex Eibl, Kersten Rafoth

Sich regen bringt Segen

Die wild&weiblich-Unternehmerinnen waren nach dem gesundheits-medizinischen Vortrag der Allgemeinärztin Brigitte Wierer sehr motiviert, die Ratschläge in den Alltag umzusetzen.

Die Allgemeinärztin Brigitte Wierer informierte beim jüngsten Treff des Unternehmerinnen-Vereins „wild&weiblich“ über die Vorteile der richtigen Bewegung im Alltag. „Es muss nicht sein, dass man stundenlang ins Fitnessstudio geht, fünf Minuten täglich, aber regelmäßig sind wesentlich effektiver“, erklärte die Ärztin, gab Tipps für Übungen zum Nachmachen und verteilte dazu auch kleine Übungsheftchen.

Texte und Bilder: Kindergärten und Schulen Grafenau

Was ist Nachhaltigkeit?

Im Rahmen der Grafenauer Nachhaltigkeitswoche wurde das „Schnullermonster“ im **Kinderhaus St. Elisabeth** eingeführt, das bis Februar 2025 im Kinderhaus steht. In das „Schnullermonster“ können alte, saubere, nicht mehr benötigte Schnuller, Nuckel oder Nuckelflaschen eingeworfen werden. Nach Abschluss der Aktion wird das gesammelte Material abgeholt, zu Granulat geschreddert und dann zu Einkaufstaschen und Sandspielformen verarbeitet und dem Kinderhaus zurückgegeben.
In den Morgenkreisen stellte man diesen Nachhaltigkeitskreislauf vorab schon vor.

Das „Schnullermonster“ mit dem Nachhaltigkeitskreislauf.

Geschenke für die Kinder

Die Vorschulkinder des **Kinderhauses St. Elisabeth** haben vom Elternbeirat ein T-Shirt mit ihrem Namen und dem Aufdruck „Schulkind 2025“ bekommen. Auch die neue Kletterwand im Garten ist fertig. Die Kosten dafür wurden ebenso komplett vom Elternbeirat übernommen.

Unsere Vorschulkinder mit den neuen T-Shirts und die neue Kletterwand

Sieger beim Nationalpark-Malwettbewerb

Als Nationalpark-Kindergärten war es für den **Kindergarten St. Martin** und den **Waldkindergarten** Ehrensache, sich am Malwettbewerb „Schwelender Wald – Ort des Lebens“ der Nationalparks Bayerischer Wald und Šumava zu beteiligen. Mit viel Fantasie und Kreativität widmeten sich die Kinder diesem Thema und erschufen wundervolle Kunstwerke. Insgesamt wurden bei dem Wettbewerb, der in 10 Kategorien geteilt war, 369 Bilder eingereicht, davon 170 aus Bayern.

Groß war die Freude, dass mit Korbinian Schreiner aus Neudorf ein Sieger in der Kategorie „5-6-Jährige“ aus dem Grafenauer Gäu kommt. Der Waldkindergarten heimste den Sieg in der Kategorie „Gruppenarbeit“ ein. Zur Preisverleihung im Rahmen der NaturVision-Filmgala wurden die glücklichen Gewinner nach Vimperk eingeladen.

Tatütata, ...

... die Feuerwehr war da – in der **Kinderwelt St. Martin** wurde vor Kurzem der Ernstfall geprobt. Es war wieder Zeit für einen Feueralarm und den Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Neudorf. Schon im Vorhinein beschäftigte man sich mit dem Thema Feuer und Feuerwehr, auch ein Feuerwehrlied wurde einstudiert. Als dann der Feueralarm losheulte, begaben sich alle Kinder – genau wie im Ernstfall – über die Notfalltreppe und die Notausgänge auf den Sammelplatz, wo sie schon von den Aktiven mit ihrem großen Einsatzfahrzeug erwartet wurden.

Den Kindern wurde erklärt, in welchen Notsituationen die Feuerwehr zu Hilfe kommt und was man bei der Feuerwehr können muss. Auch das Fahrzeug mitsamt Inhalt wurde gezeigt.

Der Nachhaltigkeit auf der Spur

Im Rahmen der Woche der Nachhaltigkeit besuchte die **Deutschklasse der Grundschule** die Stadtbücherei und erkundete die dort aufgebaute Buch-Sonderausstellung „Nachhaltigkeit in allen Variationen“.
Die Schülerinnen und Schüler konnten sich Wissen über Umweltprobleme, deren Ursachen und Auswirkungen aneignen, um ihre Umwelt im Sinne des Globalen Lernens kreativ mitzugestalten.

In der Stadtbücherei: (v.l.) Sozialpäd. Sabine Uhrmann, Anna Eiler, Klassenlehrerin Susanne Harant und die Büchereimitarbeiterinnen Daniela Liebl und Hana Barth.

Gestartet wurde der Besuch mit dem Film „Artenvielfalt und Nachhaltige Entwicklung“, ein Erklärvideo für Grundschulkinder über Biodiversität und über Artensterben von Pflanzen und Tieren und deren Auswirkungen auf den Menschen. Gut vorbereitet gab es dann einen Überblick über die einzelnen Bücher der Sonderausstellung. Das angebotene Bücherspektrum enthielt Titel wie „Wasser ist Leben“, „Umwelt in Gefahr“, „Zu gut für die Tonne“ oder „Der Plastikangler und andere Jobs der Zukunft“.

Realschüler unterwegs

Traditionell zu Beginn des Schuljahres standen für die **Grafenauer Realschüler** Abschlussfahrten, Sprachreisen und Kennenlerntage auf dem Programm:

Die Fünftklässler hatten im Schullandheim Finsterau das Heimweh schnell überwunden und lernten sich so besser kennen in ihrer neuen Klassengemeinschaft.

Die Neuntklässler erlebten unvergessliche Tage in London und hatten die einmalige Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu testen.

Die Grafenauer Realschüler der Klassen 10a und 10c genossen ihre Abschlussfahrt nach Kroatien unter anderem vor dem Amphitheater in Pula.

Die Grafenauer Realschüler der Klassen 10 b und 10d trafen auf ihrer Abschlussfahrt nach Berlin auch „ihren“ Bundestagsabgeordneten Thomas Erndl.

Waldwasserbrunnen am LLG eingeweiht

Ein feierlicher Anlass mit der ganzen Schulfamilie fand am 11. Oktober vor Unterrichtsschluss am **Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium** in Grafenau statt: Die Einweihung des neuen Waldwasserbrunnens, der nicht nur eine Bereicherung für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch einen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und ökologisch gestärktes Bewusstsein darstellt.

PITCHEVENT im Kloster Banz

Mit großer Vorfreude fieberten die Teilnehmerinnen des Campus N Projekts zusammen mit Frau Biebl dem Pitchevent im Kloster Banz entgegen. In spannenden Workshops wurden die **LLGlerinnen** an zwei Tagen beim Präsentieren ihrer Ideen als Innovationsgeschichte gepitcht.

Ein Kurs, der Leben retten kann!

Rund 30 Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe stellten sich der Herausforderung, das Wissen rund um lebensrettende Maßnahmen im Rahmen eines freiwilligen Erste-Hilfe-Kurses zu erlernen – und dabei wurde es oft anschaulich und lustig zugleich!

Ein wahrer Freund
und großer Zeichner
legte den Stift für immer beiseite.

Pfiad de Albert!

Die Mariä Himmelfahrt-Kirche in Grafenau war bis auf die letzen Bänke gefüllt. Die vielen Freunde und Weggefährten aus Grafenau und Hauzenberg waren gekommen, um sich von „ihrem Albert“ zu verabschieden und ihn auf seinem letzten Weg zu begleiten. Albert Lehner war am 30. September nach langer schwerer Krankheit gestorben. Wer Albert kannte, weiß, was wir verloren haben. Mehr als den Illustrator unserer Kindergeschichten mit Maxi und Bärtl, er war Motor und Ideengeber – unkompliziert, bescheiden, fleißig und gesellig – ein guter Mensch und echter Freund.

Albert hat sehr früh, schon in der Schule, seine zeichnerische Begabung entdeckt und immer weiter verfeinert. 1978 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Künstlergruppe „Freunde der Malerei“ in Hauzenberg. Später, in seiner Wahlheimat Grafenau, war er aktives Mitglied im Kunstverein Wolfstein, im Museums- und beim Kulturverein Grafenau und organisierte vielbeachtete Ausstellungen im Pavillon und im Grafenauer Stadtmuseum. Für Albert war das Malen fast wie eine Sucht. „Wenn ich ein Motiv im Kopf habe, muss ich es aufs Papier oder die Leinwand bringen. Das ist für mich mehr als nur ein Hobby, das läßt mich nicht los, bis ich die Idee umgesetzt habe. Und wenns dann gut geworden ist, bin ich zufrieden, entspannt und glücklich!“

Ein ganz besonderer Glücksfall war es, dass wir uns 2018 gefunden haben. Maxi Scher und später dann auch Bärtl Bär erobern, von Alb-ä-rt zum Leben erweckt, die Kinderherzen in unseren Heimatmagazinen. In der viel zu kurzen Zeit, die uns gegeben wurde, sind über siebzig wunderschöne Geschichten, zahlreiche Illustrationen, Adventskalender und noch letzten Dezember mit dem „Memorix“ ein Memospiel mit Maxi & Bärtl entstanden – immer in tiefer freundschaftlicher Verbundenheit, ehrenamtlich, mit viel Leidenschaft und ohne großes Aufsehen. Seine letzte Kreation, die kleine Moni Maus, malte er nur noch ein einziges Mal, bevor ihm die Krankheit die Kraft nahm.

Albert, Du fehlst, und wir vermissen Dich, aber Deine Illustrationen bringen immer noch Farbe in unser Leben und halten die Erinnerung an Dich, einen ganz besonderen Menschen, lebendig.

Illustration: Albert Lehner /ui und ijA-Ausgabe August 2023

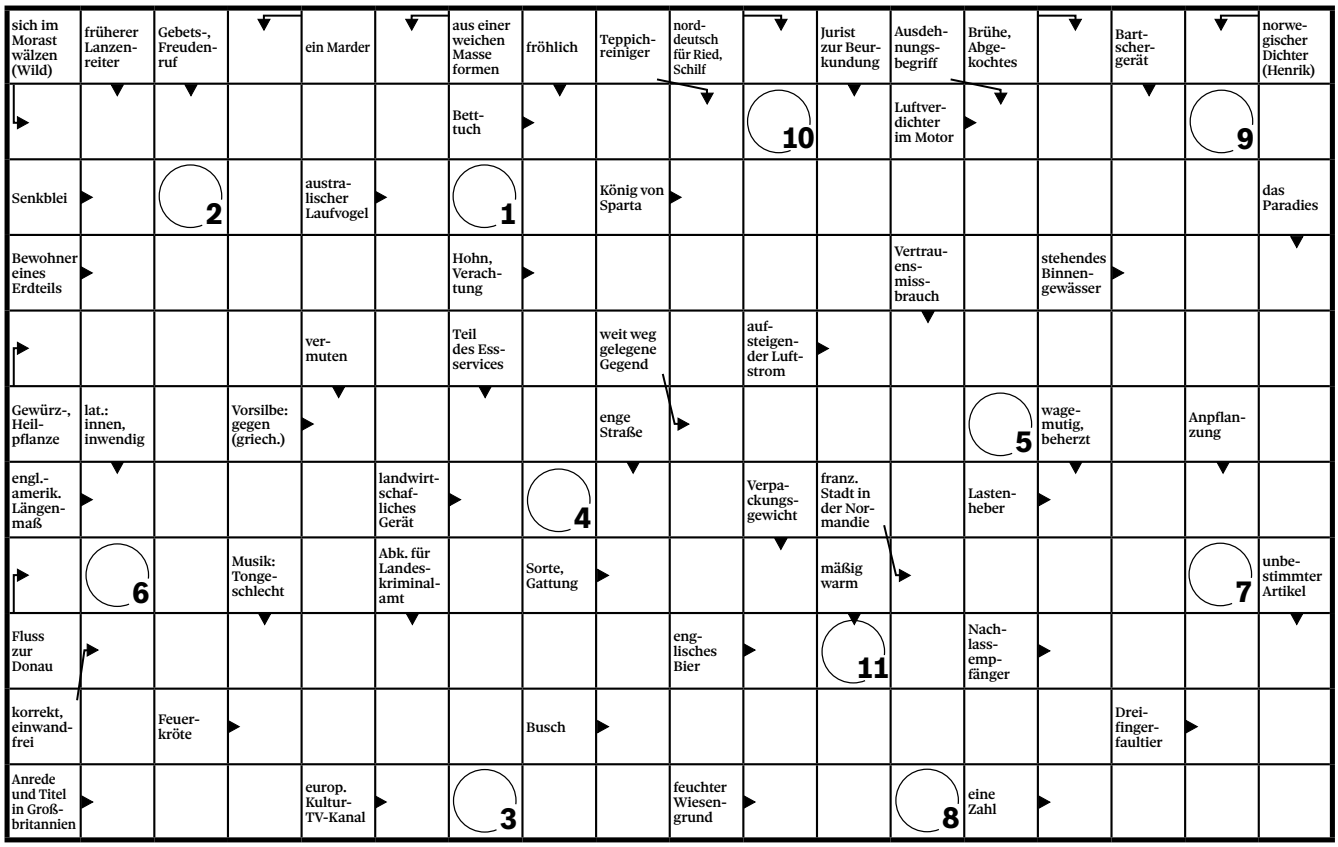
Es war einer dieser wunderbareren Tage und Abende,
an denen man sich wünscht, die Zeit würde stehen bleiben und alles könnte bleiben wie es ist. Aber alles Schöne endet einmal und Bärtl war furchtbar traurig, weil er sich eine Zeit ohne seinen Freund nicht vorstellen mochte. Da tröstete ihn Maxi, deutete auf den nächtlichen Sternenhimmel:

„Schau Bärtl, wenn Du bei Nacht in den Himmel schaust,
wird es Dir sein, als leuchten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Du allein wirst Sterne haben,
die lachen können.
Und wenn Du Dich getröstet hast,
wirst Du froh sein, mich gekannt zu haben“.

Frei nach „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry

Zeichnung: Katharina Zeller

Kreuz



Lösung 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Wort

„Hier könnte Ihre Anzeige stehen“, ...

... ein bekannter Werbesatz und gleichzeitig Appell an Sie, liebe Leser und Unternehmer, um Unterstützung unseres Magazines.
Ein anspruchsvolles Magazin lebt von guten Berichten, einer ansprechenden Gestaltung und von Anzeigen, die das Magazin finanziell tragen.

Ihre Vorteile:

- die Verteilung an **rund 4000** Haushalte im Postleitzahlenbereich Grafenau
- amtliche und redaktionelle Berichte machen das Magazin im Ausgabemonat immer wieder lesenswert und zu einem Sammelobjekt
- die Magazine werden auch überregional an frequentierten Stellen ausgelegt
- die Magazine werden online archiviert und sind jederzeit abrufbar
- Schaltungs-Pakete mit kostenlosen Zusatz-Angeboten z.B. redaktionelle Berichte

Kontakt: ui Verlag GmbH, Telefon 08586 979423, werbung@ui-hauzenberg.de
oder über die Amtsblattredaktion Grafenau, Telefon 08552 9623-32, iJA@grafenau.de

Die Mediadaten über den QR-Code oder unter: www.grafenau.de/stadt-grafenau/stadtmagazin-grafenau/ija-mediadaten

Su do ku

Gewinner
aus Ausgabe 41/Oktober 2024

2 Karten für Sigi Zimmerschied hat **Günter Müller aus Voitschlag** gewonnen.

1	6				3		9	2
			5		9			
	9	8		1		5	3	
		4		3		8		
3	7						1	5
		1	7		4	3		
	8	3		5		6	4	
			3		2			
9	4						5	3

Lösung

Lösung aus 40/September 2024
Sudoku: 315295227
Kreuzworträtsel:
LEHRZEIT

Einsendung
Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine** Lösung der Rätselseite bis **Freitag, 15.11.2024** mit Telefonnummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau oder per E-Mail an iJA@grafenau.de
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinn
Ihr Preis

In dieser Ausgabe verlosen wir **2 Pakete für die Grafenauer Weihnachtswelt im Wert von je 25 Euro und 2 x 2 Eintrittskarten für den Weihnachtsmarkt in Hauzenberg.**

Rät sel

GRANIT weihnacht

Morsak und Ohetaler Verlag
Buchausstellung mit Verkauf
Mo - Fr
9 - 12 Uhr

Wittelsbacherstr. 2
94481 Grafenau
08552 4200
info@morsak.de
www.morsak.de

Liebe Mitchristen,

im November werden die Tage nochmal merklich kürzer. Die Nacht endet erst spät und noch bevor man am Abend wieder zu Hause ist, bricht schon die Dunkelheit herein. Das Wetter ist oft trüb und trist. Auch die Natur richtet sich auf die kalte Jahreszeit ein. Die Bäume verlieren die Blätter und das bunte Farbspektakel des Herbsts endet und weicht einem eher eintönigen Grau-Braun.
Dazu liegen im November die kirchlichen Gedenktage von Allerheiligen und Allerseelen sowie der staatliche Volkstrauertag. Nicht umsonst hat der November also den Namen „Totenmonat“ bekommen. In einer Lesung vom Allerseelentag, die auch auf Beerdigungen gerne vorgetragen wird, schreibt Paulus: „Ich will euch über die Entschlafenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben.“
Auch wir Christen trauern freilich – aber anders. Mit Hoffnung. Mit der Hoffnung auf Unsterblichkeit. Der November ist für uns also nie nur Totenmonat, sondern immer auch Hoffnungsmonat.
Solche Trauer in Hoffnung ist aber immer auch Arbeit, die sozusagen „geleistet“ werden muss – durch Erzählen oder Aufschreiben von Erinnerungen, durch Gebet und Gedenken, aber auch durch den Besuch und die Pflege des Grabes. Auch dafür eignen sich die grauen Novembertage besonders, in denen man nach der sommerlichen Fest- und Feiersaison wieder etwas mehr Zeit und Ruhe findet.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ruhige Herbsttage, die Zeit für das Gebet und Gedenken für Ihre Verstorbenen und eine unsterbliche Hoffnung.

Ihr Kaplan Tobias Asbeck

Termine

Di. 05.11 | 14.00 Uhr
Gottesdienst mit Krankensalbung in der Stadtpfarrkirche.
Die Krankensalbung ist ein Mittel der Stärkung und Ermutigung, wenn die Gesundheit angegriffen ist. Dabei kann jeder, der alt, krank oder gebrechlich ist, das Sakrament der Krankensalbung empfangen. Der Empfang ist wiederholt möglich.
Anschließend laden wir Sie ins Pfarrheim zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein.

So. 24.11. | 17.00 Uhr
Orgelkonzert zu Christkönig in der Stadtpfarrkirche

Sa./So. 23.11./24.11
Kirchenverwaltungswahlen
Wir bitten die Pfarrangehörigen, ihr Wahlrecht auszuüben.
Die Öffnungszeiten der Wahllokale entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief bzw. finden Sie diese auf der Homepage des Pfarrverbands.

Grafenau:	Pfarrheim:
	Sa. 23.11.24 von 17.00 – 20.00 Uhr
	So. 24.11.24 von 8.00 – 12.00 Uhr
Neudorf:	Kindergarten St. Martin (Turnraum):
	So. 24.11.24 von 8.00 – 11.00 Uhr
Großarmschlag:	Gemeinschaftsraum der Schützen:
	So. 24.11.24 von 9.00 – 12.00 Uhr

Anzeige

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

der Stadt Grafenau | Ausgabe 42|2024 | Erscheinungstermin 05.11.2024

GRAFENAU
DIE BÄRENSTADT

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Bekanntmachung des Beschlusses zur Änderung des Flächennutzungsplanes 26
- Bekanntmachung des Beschlusses zur Änderung des Bebauungsplanes „Haus i. Wald-Nord“ 26
- Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses für die Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbe- und Industriegebiet Reismühle“ mit Deckblatt Nr. 4 im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB 27

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

- Grußwort des Bürgermeisters 28
- Kurz berichtet aus dem Stadtrat 29
- Nachhaltigkeitswoche: Ein Gewinn für alle 29
- Neuer E-Ladepark am Kurpark-Parkplatz eröffnet 30
- Frischer Apfelsaft für die Kinder 30
- Neue Kastanie für den Stadtplatz 30
- Firmentour bei Betriebsausflug 30
- Defibrillatoren für die Stadt 31
- Neuer Schulamtsdirektor 31
- Freunde-Treffen der Partnerstädte 31
- 70 Jahre Kreisverkehrswacht 31
- Standesamtliche Nachrichten 32
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen 33
- Bürgersprechstunden 33
- Buchtipps der Bücherei 34
- vhs-Kurse Oktober 34

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG
Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · iJA@grafenau.de
Fotos & Texte im Amtsblatt: Stadtverwaltung

BEKANNTMACHUNG DES BESCHLUSSES ZUR ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

Der Stadtrat hat am 18.06.2024 beschlossen, für einen Teilbereich von Haus i. Wald, der wie folgt umgrenzt ist,

im Norden durch die Staatsstraße 2321 („Haselbacher Straße“),
im Osten durch das Betriebsgrundstück der Fa. Zambelli Fl.Nr. 1204 Gemarkung Haus i. Wald,
im Süden durch das Betriebsgrundstück der Fa. Zambelli Fl.Nr. 1204 Gemarkung Haus i. Wald,
im Westen durch die Kreisstraße FRG 11 („Passauer Straße“) und das Anwesen „Passauer Str. 37 und 39“,

und die Grundstücke Fl.Nrn. 1202/2, 1202/5, 1202/6, 1202/7, 1202/8 und 1205 jeweils Gemarkung Haus i. Wald umfasst,

den seit 11.12.2000 wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Grafenau mit Deckblatt Nr. 52 zu ändern. Die bisher im Flächennutzungsplan als „Mischgebiet“ nach § 6 Baunutzungsverordnung - BauNVO – ausgewiesene Planfläche soll künftig ein Gewerbegebiet nach § 8 BauNVO werden. Dabei ist der dargestellte Parkplatz zu entfernen.

Der Bebauungsplan „Haus i. Wald-Nord“ wird für den gleichen Teilbereich im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 Satz 1 Baugesetzbuch - BauGB – geändert.

Dieser Beschluss wird hiermit nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB bekannt gemacht. Mit der Erarbeitung eines Planentwurfes für die Flächennutzungsplanänderung ist das Büro APA Arbeitsgruppe Planung + Architektur in Grafenau beauftragt worden.

Nach Erstellung des Planentwurfes werden die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und deren voraussichtliche Auswirkungen in einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung öffentlich dargelegt und erörtert. Der Planentwurf wird samt Begründung öffentlich ausgelegt. Hierauf wird durch gesonderte Bekanntmachung hingewiesen.

Grafenau, den 23.10.2024
Stadt Grafenau
Mayer, 1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG DES BESCHLUSSES ZUR ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES „HAUS I. WALD-NORD“

Der Stadtrat hat am 18.06.2024 beschlossen, den seit 10.02.1997 rechtsverbindlichen Bebauungsplan „Haus i. Wald-Nord“ für einen Teilbereich, der wie folgt umgrenzt ist,

im Norden durch die Staatsstraße 2321 („Haselbacher Straße“),
im Osten durch das Betriebsgrundstück der Fa. Zambelli Fl.Nr. 1204 Gemarkung Haus i. Wald,
im Süden durch das Betriebsgrundstück der Fa. Zambelli Fl.Nr. 1204 Gemarkung Haus i. Wald,
im Westen durch die Kreisstraße FRG 11 („Passauer Straße“) und das Anwesen „Passauer Str. 37 und 39“,

und die Grundstücke Fl.Nrn. 1202/2, 1202/5, 1202/6, 1202/7, 1202/8 und 1205 jeweils Gemarkung Haus i. Wald umfasst,

im regulären Verfahren mit Deckblatt Nr. 4 zu ändern.
Mit der Änderung des Bebauungsplanes soll die Errichtung einer Hochregalanlage ermöglicht werden. In diesem Zusammenhang ist insbesondere

- das bisher in diesem Bereich festgesetzte Mischgebiet nach § 6 Baunutzungsverordnung - BauNVO - in ein Gewerbegebiet nach § 8 BauNVO umzuwandeln,
- ein Baufenster für die Hochregalanlage vorzusehen und
- die bisher festgesetzte Traufhöhe von 5,80 m auf 23 m anzuheben.

Der Flächennutzungsplan wird für den gleichen Teilbereich im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 Satz 1 Baugesetzbuch - BauGB - geändert.

Dieser Beschluss wird hiermit nach § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch bekannt gemacht. Mit der Erarbeitung eines Planentwurfes für die Bebauungsplanänderung ist das Büro APA Arbeitsgruppe Planung + Architektur in Grafenau beauftragt worden.

Nach Erstellung des Planentwurfes werden die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und deren voraussichtliche Auswirkungen in einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung öffentlich dargelegt und erörtert. Der Planentwurf wird samt Begründung

öffentlich ausgelegt. Hierauf wird durch gesonderte Bekanntmachung hingewiesen.

Grafenau, den 23.10.2024
Stadt Grafenau
Mayer, 1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG DES SATZUNGSBESCHLUSSES FÜR DIE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES „GEWERBE- UND INDUSTRIEGEBIET REISMÜHLE“ MIT DECKBLATT NR. 4 IM BESCHLEUNIGTEN VERFAHREN NACH § 13A BAUGB

Der Rat der Stadt Grafenau hat am 15.10.2024 die Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbe- und Industriegebiet Reismühle“ durch Deckblatt Nr. 4 in der Fassung vom 12.08.2024 als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 des Baugesetzbuches –BauGB- ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt die Änderung des Bebauungsplanes in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung in der Bauverwaltung, Zimmer-Nr. 227, im Rathaus der Stadt Grafenau (Anschrift: Rathausgasse 1, 94481 Grafenau) während der allgemeinen Dienststunden auf Dauer einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs und
4. nach § 214 Abs. 2a BauGB im beschleunigten Verfahren beachtliche Fehler,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Grafenau geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Grafenau, den 23.10.2024
Stadt Grafenau
Mayer, 1. Bürgermeister

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

BÜRGERVERSAMMLUNG

am Donnerstag, 14.11.2024
um 18.00 Uhr
im Bürgersaal des Rathauses

INFORMATION ZUR AUSLESUNG DER FUNKWASSERZÄHLER FÜR DAS ABRECHNUNGSJAHR 2024:

Die jährliche Auslesung der Funkwasserzähler findet nicht wie gewohnt im November 2024 statt, sondern erst **im Zeitraum 2. bis 7. Januar 2025.**
Grund dafür ist die beschlossene Gebührenerhöhung zum 01.01.2025 und die damit verbundene Umstellung des Ablesezeitraumes.

Neue Kläranlage – Wie schaut´s aus...

Liebe iJA-Leserinnen und Leser,

nach vielen Gerüchten zum Thema Kläranlage, die bereits in die Welt gesetzt worden sind, ist es an der Zeit, die Tatsachen auf den Tisch zu legen.

Die **Kläranlage im Stadtbereich** von Grafenau wird seit ca. 1963 betrieben. Sie war damals auf dem neuesten Stand der Technik und wurde immer wieder ertüchtigt und verbessert, um den immer strengeren Grenzwerten mit entsprechendem Reinigungsaufwand gerecht zu werden. Das Wasserwirtschaftsamt setzte Anfang 2020 ein Ende und hat bis zum Ende des Jahres 2024 ein vorübergehendes Wasserrecht erteilt. Bis zum Ende des Jahres 2024 muss die Planung der neuen Kläranlage bei der Regierung von Niederbayern eingereicht sein.
Im Rahmen eines Vergabeverordnungs-Verfahrens wurde das Ingenieurbüro BBI mit der Planung beauftragt. Im ersten Ansatz wurde 2022 im Rahmen einer Variantenuntersuchung über die Erweiterung der **Kläranlage Furth** nachgedacht, die ca. 1993 in Betrieb ging. Bei der Betrachtung der Abwasserströme wurde jedoch klar, dass die Anlage im sogenannten „Freien Gefälle“ aus Grafenau nicht funktionieren würde und somit zusätzliche Pumpleistungen erforderlich wären. Daher rückten die Betriebskosten für die erwartete Lebensdauer der Anlagen mehr in den Fokus.

Dabei wurde klar, dass 5/6-tel der Schmutzfracht vor dem Gehmannsberger Anstieg entstehen und nur 1/6-tel dahinter. Durch viele Gespräche wurde es zusammen mit den Grundstückseigentümern ermöglicht, einen guten Standort zu finden und zu erwerben. Die einzelnen Planungsschritte wurden eng mit dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt und so wurden wir 2023 erstmals darauf hingewiesen, ob ein zusätzlicher Anschluss des Abwasserzweckverbandes Schönanger-St. Oswald (AZV) denkbar wäre. Nach einigen grundlegenden Abstimmungsgesprächen fällte der AZV den Beschluss, sich anzuschließen. Am 28. Juni 2024 wurde die Planung für eine erweiterte Anlage gestartet und parallel das Vertragswerk zwischen der Stadt Grafenau und dem AZV präzisiert. Hierzu ergingen nun Ende Oktober die Zustimmungen der Gemeinden Neuschönau, Sankt Oswald-Riedlhütte und des AZV.

Die wilden Spekulationen zu den Kosten für jeden Einzelnen, die auch mir derzeit immer wieder um die Ohren fliegen entbehren jeder Grundlage. Jede der beteiligten Gemeinden muss noch ihre eigenen Hausaufgaben im Bereich des entsprechenden Leitungsbaus und der zugehörigen Kosten machen und außerdem zu gegebenem Zeitpunkt die Abrechnungsmo-

dalitäten festlegen und beschließen. Hierfür sind erst die Grundlagen zu schaffen.

In Grafenau sind außerdem die Ansparungen aus der Abwassergebühr zur Minderung der Kosten für die neue Kläranlage mit einzurechnen. Daher werden die möglichen Bescheide in den einzelnen Kommunen und auch die Zeitpunkte, wann Beträge fällig werden, ganz unterschiedlich ausfallen.

Aus diesem Grund habe ich auch noch keine Schätzungen und auch keine denkbaren Belastungen für Angeschlossene parat, da die entsprechenden Berechnungsgrundlagen derzeit noch nicht vorliegen.

Alles braucht seine Zeit und die Stadt sowie die beteiligten Planer sind bestrebt, die richtigen und nachhaltigen Investitionen für eine moderne zukunftsgerichtete Kläranlage zu erreichen.

Ihr Bürgermeister
Alexander Mayer

AUS DEM STADTRAT

Beschlüsse, deren Geheimhaltungsgründe weggefallen sind:
In der Septembersitzung des Stadtrates wurden u.a. diverse Planungsleistungen für den Neubau der Kläranlage Grafenau vergeben, die Beschaffung eines TLF 3000 Staffel für die Feuerwehr Grafenau vergeben und der Verkauf des ehemaligen Feuerwehrhauses der FF Nendlnach in Haselbach beschlossen.

Zuschuss für`s Feuerwehr-Erholungsheim
Einstimmig beschlossen wurde in der Oktobersitzung, dass für aktive städtische Feuerwehrmitglieder, die entweder beim 40-jährigen oder 50-jährigen Dienstjubiläum einen Zuschuss vom Freistaat Bayern für einen kostenlosen einwöchigen Aufenthalt für die Unterbringung im Feuerwehrerholungsheim Bayerisch Gmain erhalten, einmalig die Kosten des Lebenspartners für die einwöchige Begleitung übernommen werden.

Baugebiet Neudorf-Süd
Für die im Baugebiet „Neudorf-Süd (einschließlich der Anbindung an die Ortsstraße „Neufeld“) neugebaute Erschließungsstraße wurde der Straßenname **„Nepomukweg“** vergeben.

In dem neu erschlossenen Baugebiet sind aktuell noch die Parzellen 2 und 3 frei. Für die Parzelle 2 liegt aktuell eine Reservierung vor, die Parzelle 3 wäre noch zu erwerben.

Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.grafenau-gmbh.de

Geschwindigkeitsbeschränkung in Kleblmühle
Wie im Stadtrat berichtet, wurde im Sommer am Brücken-Bauwerk in Kleblmühle eine Zwischenprüfung entsprechend der DIN 1076 und der RI-EBW-PRÜF durchgeführt. Aufgrund des sich verschlechternden Zustandes des Wellstahldurchlasses muss in der Folge die zulässige Gewichtsbelastbarkeit auf 6,5 to tatsächliches Gesamtgewicht heruntergesetzt werden. Da Setzungen zu erwarten sind und um die dynamische Belastung weiterhin zu verringern, wird zusätzlich die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt.

NACHHALTIGKEITSWOCHE: EIN GEWINN FÜR ALLE

Zusammen mit der Werbegemeinschaft Grafenau führte die Stadt Grafenau im Oktober eine „Woche der Nachhaltigkeit“ mit vielen spannenden Veranstaltungen durch. Zum Auftakt war symbolisch eine bepflanzte Mutter Erde am Stadtplatz enthüllt worden, danach gab es Führungen in den nachhaltigen städtischen Einrichtungen wie dem Heizwerk oder dem Wasserwerk. In der Hotel- und Tourismusschule in Schlag servierten die Schüler ein nachhaltiges Menü und im Kulturpavillon gab es ein Theater rund um die Flussperlmuschel. Bei einer Schaufensterrallye wurden wertvolle Preise verlost. Den Hauptpreis, einen Bio-Familienurlaub im Wert von 1500 Euro si-

cherte sich Moritz Guarino aus Schlag. Ein E-Tankgutschein von der Fa. Infinicon ging an Gabriele Wirkert aus Eiblöd, ein 100 Euro Gutschein für nachhaltige Mode an Stephanie Stöckl aus Rosenau, ein Nachhaltigkeitspaket mit Eintrittskarten ins Nawareum an Josef Degenhart aus Grafenau, fünf Bärenzehner an Elena Schneider aus Haus i. Wald und ein BÄRlieben-Packerl an Alexandra Schremmer-Kopp aus Schlag. Die Ziehung erfolgte unter notarieller Aufsicht von Jörg Saumweber.

NEUER E-LADEPARK AM KURPARK-PARKPLATZ ERÖFFNET

Einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität gab es im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche auf dem Parkplatz am Kurpark. Dort wurde vom ortsansässigen E-Mobilitätsunternehmen Infinicon aus Haus i. Wald ein neuer Ladepark eröffnet und damit das Konzept "Elektromobilität. Einfach. Machen." umgesetzt. Mit dem benutzerfreundlichen System und der unkomplizierten EC-Kartenzahlung zeigt das Unternehmen, wie wichtig eine einfache Handhabung ist, um die Elektromobilität in der Region voranzubringen und den Umstieg für die Bevölkerung vom Verbrenner hin zum E-Auto zu erleichtern.

„Ladestation anfahren – Bankkarte vorhalten – aufladen" – so einfach funktioniert das System, das Manuel Dehmel, CEO von Infinicon, beim Kastaniensonntag vorstellte.Bürgermeister Alexander Mayer freute sich über den wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität in der Region und bedankte sich beim Infinicon-Team für einen weiteren Meilenstein auf dem Weg in eine umweltfreundliche Zukunft.

FRISCHER APFELSAFT FÜR DIE KINDER

Fleißige Teams der Grafenauer Kindergärten und Schulen haben für die Apfel-Aktion vom Ilzer Land 1,2 Tonnen Äpfel gesammelt. Wie aus den Äpfeln leckerer Saft wird, durften die Vorschulkinder der Kindergärten wieder vor Ort im Staatsgut Kringell erleben.

Ganze 935 Liter Apfelsaft konnte Bürgermeister Alexander Mayer dann von den Bauhofchefs Florian Simböck und Florian Müller in Empfang nehmen. Die leckere Erfrischung wurde auf die Einrichtungen verteilt, damit die Kinder als Lohn für ihre Mühen immer ein gesundes Getränk im Haus haben.

NEUE KASTANIE FÜR DEN STADTPLATZ

Nachdem die Kastanien am Stadtplatz vor einiger Zeit aus Altersgründen gefällt werden mussten, hat die Innenstadt jetzt eine neue Kastanie bekommen. In Zusammenarbeit von Experten und dem städtischen Bauhof wurde der Baum fachmännisch gepflanzt und sorgt ab sofort wieder für eine schönere Optik.

FIRMENTOUR BEI BETRIEBSAUSFLUG

Ein lehrreicher Ausflug führte die Mitarbeiter der Stadt Grafenau am Kirchweihmontag nach Haus i. Wald, wo die Firmen GREIPL/Infinicon und Zambelli bei interessanten Führungen Einblick in ihre Betriebe gaben. Danach ging es für die Teilnehmer aus Verwaltung, Bauhof und Kindergärten zum Löschzug Haus i. Wald, der die Tore im neuen Gemeinschaftsfeuerwehrhaus geöffnet hatte.

DEFIBRILLATOREN FÜR DIE STADT

Um im Notfall überall schnell helfen zu können, hat die Stadt neue Defibrillatoren für das Rathaus, die Bäder (Freibad und Hallenbad im Wechsel) und den Ortsteil Großarmschlag erhalten. Großen Dank sprach Bürgermeister Alexander Mayer dabei dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) aus, das der Stadt einen Defibrillator geschenkt und bei der Beschaffung der beiden weiteren unterstützt hatte. Auch die Wartung und Pflege der Geräte wird vom BRK-Team übernommen, damit sie im Ernstfall immer einsatzfähig zur Verfügung stehen.

Bei der Übergabe: V. l. Vinzenz Mayer, Josef Luksch, Corinna Friedl, Bürgermeister Mayer, Barbara Zellner und Markus Hoppe von der Bereitschaft Grafenau.

NEUER SCHULAMTSDIREKTOR

An der Reinhold-Koeppel-Grundschule stand Anfang Oktober eine große Verabschiedung auf dem Programm: Der langjährige fachliche Leiter der staatlichen Schulämter Freyung-Grafenau und Regen, Walter Kloiber, ging in den Ruhestand und erhielt viel Lob, Dank und Anerkennung für das, was in den letzten Jahren geleistet wurde. Als Nachfolger wurde Stefan Wolf begrüßt. Zusammen mit dem neuen Schulrat Andreas Fischer freute man sich auf eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft.

Walter Kloiber

Andreas Fischer

Stefan Wolf

FREUNDE-TREFFEN DER PARTNERSTÄDTE

Im Rahmen des EU-Förderprojekts "People to People" waren im Oktober über 40 Freunde aus der Partnerstadt Bergreichenstein zu Gast in Grafenau. Zusammen mit knapp 100 Teilnehmern aus der Bärenstadt ging es in Gruppen zu Führungen bei der Freiwilligen Feuerwehr Grafenau, in den städtischen Bauhof und – nach einer Tour durch die Innenstadt – ins Rathaus. Die Stadtkapelle Grafenau begrüßte die tschechischen Gäste mit einem Standerl schon am Busbahnhof, die Musikfreunde umrahmten den anschließenden Empfang im Kulturpavillon.

70 JAHRE KREISVERKEHRSWACHT

Die Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau e.V., gegründet im Jahr 1954 in Grafenau, hat ihr 70-jähriges Bestehen gefeiert. Gleichzeitig feierten alle Verkehrswachten Deutschlands die Gründung der Deutschen Verkehrswachten vor 100 Jahren. Der 1. Vorsitzende Günter Obermüller begrüßte beim Festakt im Kulturpavillon des Zweckverbandes Sport und Erholung Grafenau besonders zahlreiche Ehrengäste, die Mitglieder sowie Vertreter aus Bereichen, die entweder die Kreisverkehrswacht unterstützen oder die Angebote nutzen. Stadtpfarrer i. R. Kajetan Steinbeißer erinnerte eingangs an verstorbene Mitglieder. Bei der Festveranstaltung war für ein buntes Rahmenprogramm gesorgt. Festreden hielten u.a. Staatsminister a.D. Helmut Brunner, Vizepräsidentin der Landesverkehrswacht Bayern Ursula Fendl und Landrat Sebastian Gruber. Die musikalische Umrahmung wurde von der Stadtkapelle übernommen.

STANDESAMT
NACHRICHTEN

UNSERE JUBILARE

30.09.2024
Marita Binzer – 80 Jahre
Grafenhütter Weg 75, 94481 Grafenau

Bild v. links: Bürgermeister Alexander Mayer, Marita Binzer, Kaplan Tobias Asbeck

08.10.2024
Anna Ranzinger – 80 Jahre
Schlag 19, 94481 Grafenau

Bild v. links: Anna Ranzinger, Bürgermeister Alexander Mayer

12.10.2024
Emil Mitterdorfer – 80 Jahre
Venusberg 4, 94481 Grafenau

Bild v. links: Bürgermeister Alexander Mayer, Emil Mitterdorfer, Stadtpfarrer Martin Dengler

12.10.2024
Helmut Draxinger – 85 Jahre
Voitschlag 19 4, 94481 Grafenau

21.10.2024
Herbert Mück – 85 Jahre
Grüber Straße 32, 94481 Grafenau

Bild v. links: Bürgermeister Alexander Mayer, Herbert Mück, Pater Boby Joseph

24.10.2024
Erika Bortolotti – 85 Jahre
Elmberg 48, 94481 Grafenau

EHEJUBILÄUM

17.10.2024 – **65 Jahre**
Therese und Franz Lentner
Elmberg 7, 94481 Grafenau

WIR TRAUERN UM

30.09.2024
Albert Lehner – 71 Jahre
Dobelstraße 2, 94481 Grafenau

GEBURTEN

01.09.2024
Mathias Friedl
Eltern : Nadine und Patrick Friedl
Heinrichsreit 36, 94481 Grafenau

03.09.2024
Ben Johann Burghart
Eltern : Bettina und Markus Burghart
Haus i. Wald, 94481 Grafenau

03.09.2024
Hanna Martha Roth
Eltern: Sabrina Perl und Markus Roth
Furth, 94481 Grafenau

08.09.2024
Leon Koller
Eltern : Sandra Jungbauer und Benjamin Koller
Dobelstraße 39, 94481 Grafenau

09.09.2024
Hanna Breitenfellner
Eltern : Anna Reischl und Daniel Breitenfellner
Nendlnach 19, 94481 Grafenau

21.09.2024
Matthias Seider
Eltern: Ramona Seider und Stefan Aiginger
Nendlnach, 94481 Grafenau

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN
ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

- **BÜRGERBÜRO** Tel. 08552 9623 50
- **STANDESAMT** Tel. 08552 9623 46

BAUHOF
Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE
(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 2600
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI
(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

DIE NÄCHSTE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES FINDET AM 12. NOVEMBER 2024 UM 18 UHR IM BÜRGERSAAL DES RATHAUSES STATT.

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL – PARKOURPARK: MINIGOLF UND „LIKE"-EISHALLE
Von 4.11. bis 10.11. geschlossen!
Je nach Witterung ist neben der Eishalle auch die Minigolfanlage geöffnet.
Eislauf:
Montag & Dienstag 14:00 - 18:00 Uhr
Samstag & Sonntag 11:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch & Donnerstag Ruhetag
Buß & Bettag 20. November 14:00 - 18:00 Uhr geöffnet!
Eisstockschießen:
jeden Freitag 16:00 - 21:00 Uhr
Abendeislauf:
23./24.11. und 30.11./1.12. bis 22:00 Uhr
"Winterzauber-Markt"
vom 22. - 24.11. und 29.11. - 1.12.
(siehe Veranstaltungen)

TENNISHALLE
Sonnenstraße 2, 94481 Grafenau
täglich von 08:00 - 22:00 Uhr
Platzbuchung nur online unter:
tennishalle-grafenau.ebusy.de

LANDKREIS-HALLENBAD
Öffnungszeiten
Montag 16:00 – 21:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00 – 21:00 Uhr
Sonntag 14:00 – 19:00 Uhr

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM
Spitalstraße 5, Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM
im BÄREAL, Tel. 08552 3318
Seit 01. Oktober flexible Öffnungszeiten in beiden Museen.
Termine für Führungen können in der Touristinformation im Rathaus oder telefonisch unter 08552 962343 vereinbart werden.
Führung pro Pers. 5 Euro, zzgl. Eintritt

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter Wolfgang Reichenberger
Jeden letzten Freitag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr und nach tel. Vereinbarung: Tel. 0171 5157027

Seniorenbeauftragter Korbinian Rank
08.11. von 13:30 - 14:30 Uhr,
oder nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 08552 9747011
Vor-Ort-Termine möglich!

Landgericht Passau – Bewährungshilfe
Jeden Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr (nach telefonischer Vereinbarung)
Tel.: 0851 756812, -13 oder -17

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund
Beratung für blinde bzw. sehbehinderte Menschen/Angehörige
05.04./26.07./29.11.2024
von 09:00 - 11:00 Uhr
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Wehrdienstberatung der Bundeswehr
Jeden Donnerstag, 08:00 - 12:00 Uhr
Tel. 0991 203274, nur nach telefonischer Vereinbarung

VdK – Sprechstunde:
Beratung für Mitglieder jeden Dienstag von 08:00 - 12:00 Uhr, nur nach tel. Terminvereinbarung: Tel. 08551 811310

Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-4033, jeden Montag, Donnerstag u. Freitag, 08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert – auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte Oktober 2024

Buchtipp der Stadtbücherei

Lückenbüßer - Kluftinger ermittelt

Von Volker Klüpfel / Michael Kobr

erschienen Ullstein Buchverlag, Berlin, 2024

„Wählt`s den Klufti. Also mich. Und jetzt lasst mir meinen Frieden, ich muss endlich was schaffen, Himmelarschkreizkruzifixmalefizsaubande!“

Es ist ein großer Tag für Interims-Polizeipräsident Kluftinger, der einen Einsatz in den Bergen leitet. Der Einsatz läuft völlig aus dem Ruder, ein Polizist kommt ums Leben. Ist Kluftingers chaotische Planung schuld am Tod des Kollegen? Eigentlich kann er schlechte Schlagzeilen überhaupt nicht gebrauchen, denn er kandidiert für den Gemeinderat – zunächst nur als Lückenbüßer, um die Liste zu füllen. Aber als er erfährt, dass sein Intimfeind Doktor Langhammer gegen ihn antritt, ist sein Ehrgeiz geweckt. Schnell wird klar, dass mehr hinter dem Todesfall in den Bergen steckt als ein tragisches Unglück. Kluftinger steht vor der wichtigen Frage: Warum musste der Kollege sterben?

Unser Buchtipp für Kinder

Grimm und Möhrchen

von Stephanie Schneider

Buchhändler Grimm und Zesel Möhrchen erobern die Herzen

Band 1 – Erschienen in der dtv Verlagsgesellschaft, München 2024

Buchhändler Grimm liebt seinen winzigen Laden „Bücherkiste“. Nur ist es dort bisweilen etwas einsam. Das ändert sich zum Glück, als an einem Regentag plötzlich ein kleiner Zesel namens Möhrchen in seinem Laden steht (ja, Zesel gibt es wirklich!).

„Ich bin Möhrchen“, erklärt er seinem neuen Freund. „Ein bisschen Esel und ein bisschen Zebra. Von jedem etwas und von beiden das Beste“.

Kurzerhand zieht der Kleine bei Grimm ein und bringt ordentlich Schwung in das Haus mit der schiefen Sieben am Gartentor. So sammeln sie jeden Tag neue aufregende Geschichten.

Ein Buch voller Fantasie und Sprachwitz.

Zu diesem Buch finden Sie auch Quizfragen auf antolin.de

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei s. Seite 33. Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552 962337, stadtbuecherei@grafenau.de). **Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder für das Smartphone auch über die bibkat-App.**

Freude, Lustiges und Wissenswertes verschenken? Dann schenken Sie eine Jahresmitgliedschaft (nur 8 Euro) für die Stadtbücherei.

vhs
Volkshochschule
Landkreis Freyung-Grafenau

Unser Kursangebot im November

02.11.	09:00	Einführung in die Klangbehandlung
02.11.	10:00	Buchbinden für Alle
02.11.	13:00	Einführung in die Klangbehandlung
03.11.	15:00	Fanie`s bayerischer Kochkurs „O`Zapft is`
04.11.	18:15	Orientalischer Tanz: Tanz und Technik
04.11.	19:00	EDV-Grundausbildung: EXCEL – Stufe 1
04.11.	19:15	SANKAN-BodyCROSS – Fit`n Fun Boxing
05.11.	19:00	Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
06.11.	18:30	Indoor-Cycling
06.11.	19:00	Tanzkurs für Anfäner und Brautleute
07.11.	19:30	Bodyfit
08.11.	08:30	Bodyfit
08.11.	09:45	Bodyfit
09.11.	09:00	Bayerische Winterrezepte mit saisonalen Zutaten
09.11.	09:00	Selbstverteidigungsworkshop
15.11.	08:30	Motorsägen-Lehrgang
15.11.	16:00	Acrylic Pouring
15.11.	18:00	„Schwingen und Klingen“ – Faszienlockerung und Entspannung
16.11.	13:00	Struktur und Gold auf Leinwand
16.11.	14:00	Workshop: Räuchern mitheimischen Kräutern
17.11.	19:00	Zeit für Entspannung
22.11.	17:00	Einführung in die Klangbehandlung
23.11.	12:30	Brot und Brötchen backen für Fortgeschrittene
27.11.	17:00	Klang-Erleben
30.11.	14:00	Acrylic Pouring
30.11.	17:30	Schwimmkurs für Erwachsene

Tagesfahrt:
30.11. Südböhmischer Advent mit Weihnachtskonzert

Weitere Kurse finden Sie in unserem Programmheft sowie im Internet unter: **www.vhs-freyung-grafenau.de**.
Gerne senden wir Ihnen ein Programmheft zu!

Anmeldung und Information:
vhs des Landkreises Freyung-Grafenau
Frauenberg 17, 94481 Grafenau,
Tel. 08551/57-3300

meine heimat meine vhs
www.vhs-freyung-grafenau.de

Basteln mit Maxi & Bärtl

Adventskalender selbstgemacht

Bastle Dir Deinen eigenen Maxi & Bärtl Adventskalender. Es ist ganz einfach und mit ein bisschen Hilfe Deiner Eltern klappt‘s sicher ganz schnell. Und wenn Du dann jeden Tag ein Türchen öffnest, vergeht die Zeit bis Weihnachten wie im Flug.

IN DREI SCHRITTEN IST DEIN ADVENTSKALENDER FERTIG

DU BENÖTIGST:

- Farbdrucker
- Schneidemesser (Cutter)
- Schneidematte oder dicken Karton als Schneideunterlage
- Lineal
- Klebstoff

1

Mit dem QR-Code unten kannst Du Dir die beiden Seiten des Kalenders von unserer Internetseite herunterladen und ausdrucken. Beim Ausdrucken die Seite nicht einpassen sondern in Originalgröße drucken. Wenn möglich etwas dickeres Druckerpapier verwenden.

www.ui-hauzenberg.de/download

2

Die Käschen auf der Titelseite entlang der weißen Linien mit dem Cuttermesser anschneiden. Dazu die Schneideunterlage oder einen dickeren Karton als Unterlage nehmen und das Lineal als Schneidehilfe verwenden. Wenn Du Dir da nicht sicher bist, frag einfach Deine Eltern, dass sie Dir dabei helfen.

3

Auf der Innenseite alle weißen Flächen und Stege mit Klebstoff bestreichen und dann die Titelseite passgenau daraufkleben. Fertig ist Dein Adventskalender.

Tipp:
Um den Kalender noch etwas stabiler machen, kannst Du ihn noch auf einen dickeren Karton aufkleben.

UNSER WEIHNACHTS-GESCHENKTIPP:

Memorix

Das Familien-Memospiel!

Neugierig? Na dann nix wie los – das Spiel gibt‘s für 12,50 € in der Touristinfo Grafenau

KNAUF CEILING Solutions

© AdobeStock

Zeit für neue **Herausforderungen?**

Wir sind auf der Suche nach talentierten zukünftigen Kollegen, die mit uns gemeinsam wachsen wollen. Bei uns hast du die Möglichkeit, deine Ideen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Werde Teil eines der Big Player auf dem Deckenmarkt. Bewirb dich jetzt und starte deine Ausbildung bei uns im September 2025.

Das bieten wir dir

Eine interessante und herausfordernde Ausbildung in einem erfolgreichen Familienunternehmen in der Nähe deines Wohnortes. Urlaubs- und Weihnachtsgeld gibt es bei uns natürlich auch. Du hast im Anschluss an die Ausbildung die Chance, eine attraktive Stelle mit weiteren Qualifizierungs- und Aufstiegsmöglichkeiten zu besetzen.

Standort

Diese Stellen besetzen wir in unserem Unternehmen im Elsenthal in 94481 Grafenau, Deutschland.

Interesse?

Wir freuen uns auf deine Bewerbung. Unsere Ausbildungskoordinatorin Laura Riedl steht dir für jegliche Rückfragen unter **Tel. +49 8552 422-973** sehr gern zur Verfügung.

Wir suchen für unser Team Auszubildende in den Bereichen

- **Maschinen- und Anlagenführer** (m/w/d)
- **Industriemechaniker** (m/w/d)
- **Elektroniker für Betriebstechnik** (m/w/d)
- **Fremdsprachen-Industriekaufleute** (m/w/d)
- **Industriekaufleute** (m/w/d)